

1. Worum geht es?

Heute genügt es nicht mehr, ein gutes Produkt zu haben – es muss auch attraktiv angeboten werden. Was sich Werbefachleute überlegen, wie Verpackungen Konsumenten zum Kaufen verführen sollen, das wird thematisiert. Es stellt sich auch die Frage nach Entwicklungsmöglichkeiten, neuen Erkenntnissen und der Umsetzbarkeit von neuen Ideen.

2. Das können sich die Schüler aneignen

- ◆ eigene Erwartungen an eine Verpackung formulieren
- ◆ die eigenen Beweggründe zur Wahl eines Produktes analysieren
- ◆ eine eigene Verpackung entwerfen
- ◆ die Wirkung einer Verpackung auf die Konsumenten vergleichen
- ◆ zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten erörtern

3. Schüleraktivitäten

- ◆ ein Produkt auswählen und dazu eine neue Verpackung gestalten
- ◆ die Präsentation von verschiedenen Anbietern zu einem Produkt (z.B. Körperpflege) vergleichen und die Werbewirksamkeit der Verpackung miteinander austauschen
- ◆ Leute unterschiedlichen Alters zur Bedeutung der Verpackung für den Kauf / Nicht-Kauf befragen

4. Mögliche Arbeitsschritte

- ◆ Schüler spielen Produktepräsentation in einem Einkaufszentrum und preisen die Besonderheiten an. Alle haben dieselbe Produktegruppe, nur die Verpackung unterscheidet sich.
- ◆ Nach der Präsentation muss sich die Klasse für ein Produkt entscheiden. Was hat ihre Wahl beeinflusst?
- ◆ Schüler notieren ihre Erwartungen an eine Verpackung und vergleichen sie mit dem Produkt ihrer Wahl. Wie gross ist die Übereinstimmung?

- ◆ Freies Klassengespräch darüber, was aus Sicht der Verpackung «in» ist
- ◆ Interview bei Konsumenten über die Bedeutung, die die Verpackung auf die Wahl eines Produktes hat
- ◆ TV-Werbespots aufnehmen und analysieren. Wirkung mit Ton / ohne Ton / nur Ton vergleichen

5. Arbeitsmaterialien / Medienhinweise

- ◆ Sachinformationen zuhanden der Lehrperson
- ◆ Arbeitsblätter:
 - Was ist neu?
 - Das habe ich schon gesehen!
 - Arbeiten mit Verpackungen
- ◆ Folien:
 - Beispiele von Trendsettern in den letzten Jahren
 - Neue Glasformen
 - Silhouetten – Verpackungen zeigen Profil!
- ◆ Swiss STAR-Wettbewerb 1999, 2000, 2001
- ◆ Medien:
 - Video: TV-Spots mit Schwergewicht Verpackung

Voll im Trend!

Gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen im Verpackungswesen beeinflussen sich gegenseitig: die Gesellschaft schafft neue Bedürfnisse, die die Fachleute aufgreifen und umsetzen – die Verpackungsindustrie bietet neue Leistungen an, die die Gesellschaft aufnimmt, wenn sie ihr zugute kommt. Besonders bei den Lebensmittelverpackungen treten aufgrund des gesellschaftlichen Wandels sowie der Ernährungs- und Essgewohnheiten die markantesten Veränderungen auf. Die Zunahme der Kleinhaushalte, flexible Arbeitszeiten, Freizeitangebote haben dazu beigetragen, dass neue Produkte in neuer konsumentengerechter Verpackung angeboten werden. Der Bereich «Convenience» (= Erleichterung, Tribut an die Bequemlichkeit) ist eines der stärksten innovativen Elemente. Erleichterungen können zum Beispiel in folgenden Bereichen angeboten werden:

- ◆ Leistungen infolge Bedürfniswandels:
 - Portionierung
 - Verpackung als Zubereitungsbehälter
 - Verpackung als Essgeschirr
 - mikrowellentaugliche Verpackungen
- ◆ Leistungen bei Kauf, Gebrauch und Verbrauch:
 - Traghilfen
 - ergonomische Gestaltung
 - Dosiervorrichtungen
 - Öffnungshilfen
- ◆ Leistungen im Bereich der Entsorgung:
 - Trennbarkeit der Packstoffe
 - Recyclierbare Packstoffe
 - Packstoffdeklaration
 - Verminderung der Packstoffmenge
 - flexible Verpackungen (leicht faltbar)

Veränderungen sind auch in einem ganz andern Bereich gefordert. Die zunehmende Überalterung der Bevölkerung verlangt nach seniorenrechtlichen Verpackungen. Davon betroffen sind speziell angepasste Mengen für Klein- oder Einpersonenhaushalte und die Möglichkeit einer erleichterten Zubereitung, damit

die Selbständigkeit möglichst lange erhalten werden kann. Die Deklarationspflicht verlangt so viele Informationen, dass sie nur noch kleingedruckt auf einer Verpackung anzubringen ist – eine Überforderung für viele ältere Leute. Was im Convenience-Bereich für jüngere Leute tadellos funktioniert, ist für ältere Leute oftmals untauglich, zum Beispiel im Bereich Verschlüsse. Die Verpackungsindustrie ist also herausgefordert, einem zunehmend grösser werdenden Kundensegment spezielle Lösungen anzubieten.

Eine dritte Herausforderung stellt sich im Bereich des Designs. Bei der zunehmenden Marktsättigung und Angleichung vieler Produkte entscheiden «Augenblicke» über Kauf oder Nicht-Kauf und damit Wahl eines Produktes. Aufgabe der Verpackungsdesigner ist also, Aufmerksamkeit zu erregen und die Wiedererkennbarkeit zu ermöglichen über die gekonnte Präsentation einer Ware.

Im Zusammenhang mit Neuentwicklungen im Verpackungsbereich organisiert das SVI jährlich einen Verpackungswettbewerb, den SWISS STAR. Die eingereichten Verpackungen werden aufgrund des Erfüllungsgrades der Funktionen Schutz, Logistik, Marketing und in Verbindung mit den beiden zusätzlichen Aspekten Ökonomie und Ökologie beurteilt. Die Wettbewerbsbeiträge werden folgenden fünf Kategorien zugeordnet:

Kategorie A: Food, Getränke

Kategorie B: Kosmetik, Gesundheit (Non-Food)

Kategorie C: Verkaufshilfen/Displayverpackungen

Kategorie D: Verpackungs-, Bedruckungs- und Etikettiersysteme

Kategorie E: Prototypen

Nebst den professionellen Anbietern sind auch Studenten und Schüler eingeladen, ihre Beiträge einzusenden und beurteilen zu lassen. Von diesem kostenlosen Angebot wurde bisher jedoch wenig Gebrauch gemacht. Die Ergebnisse des Verpackungswettbewerbs 1999, 2000 und 2001 können beim SVI bezogen werden.



Arbeits- Materialien

Was ist neu?

Verpackungen passen sich immer wieder neuen Trends an oder wirken als Trendsetter. Suche zu den folgenden Stichwörtern Beispiele, denen du schon begegnet bist. Beurteile auch, wie wichtig dir diese Verpackungsaspekte sind!

Bereich	Gefunden habe ich:	Das ist mir wichtig!		
		+	+/-	-
Portionierung				
Verpackung als Zubereitungsbehälter				
Verpackung als Essgeschirr				
Mikrowellentaugliche Verpackungen				
Traghilfen				
Ergonomische Gestaltung				
Dosiervorrichtungen				
Öffnungshilfen				
Trennbarkeit der Packstoffe				
Recyclierbare Packstoffe				
Packstoffdeklaration				
Verminderung der Packmenge				
Flexible Verpackungen				



Arbeits- Materialien

Das habe ich schon gesehen!

Was ist neu an den Verpackungen? (Beiträge aus dem SWISS STAR-Wettbewerben)





Arbeiten mit Verpackungen

Bastelarbeiten

Idee «Kugelbahnen» (Fachbereich Werken)

Mögliche Unterrichtsziele:

- ◆ Technisches Denken fördern
- ◆ Formen und Materialien kennen und bearbeiten
- ◆ Grundbegriffe der Steuerungstechnik kennenlernen
- ◆ Planung und Ausführung (Konstruktion, Statik)
- ◆ Verwendung von recycelten Stoffen
- ◆ Arbeit in der Gruppe von der Planung bis zur Umsetzung

Arbeitsschritte:

1. Einführung in den Gerüstbau mit Profilen
Begriffsbestimmungen (Profile, Formen etc.), Herstellen Rohrformen, durchführen von Belastungsproben, Planung der Kugelbahn

2. Bahnenbau

Experimente mit Laufschiene (gerade Bahn, seitlich gekrümmte Bahn, nach oben unten gekrümmte Bahn, Todesspirale, Falloch, freie Flugbahn, Todesspirale im freien Flug, gegenläufig geneigte Schiene, Trichter mit seitlichem Einlauf, Spitzkehre etc.), freier Fall, Gefälle, Steigung, Beschleunigung, Kurvenbau, Verbindungen

3. Bau der Kugelbahn

Produktion Laufschiene, Kurven, Zusammenhängen der Elemente, Start-, Auffangvorrichtung

4. Anwendung

Rollversuche, Verbesserungen, Beurteilung der Bahnen nach Qualitätskriterien (Zeitdauer des Laufwegs, technische Ausführung, Vielzahl verschiedener Bauelemente, handfertigkeitliche Ausführung etc.), Beurteilung der Interaktionen und gruppendynamischen Prozesse

Idee «Windlicht»

Material:

leere, gereinigte Konservendose, verschieden dicke Nägel, Hammer, Holzpfahl oder Scheit mit etwas kleinerem Durchmesser als die Dose, kariertes Papier, Bleistift, Schere, Klebstreifen, Rechaud-Kerze, evtl. Kunstharzfarbe

Arbeitsvorgang:

Das karierte Papier wird auf die Grösse und den Umfang der Konservendose zugeschnitten. Mit Bleistift kann auf dem Papier das gewünschte Muster vorgezeichnet werden. Mit Klebstreifen wird die Vorlage auf der Büchse befestigt. Diese wird nun über das Holzstück gestülpt und mit Nägeln und Hammer bearbeitet. Ein Bemalen mit Farbe verhindert ein Rosten der Büchse.

Idee «Lampion»

Material:

Papier in verschiedenen Farben (pro Laterne etwa zwei Bogen), Fischkleister, Ballon, Leim, Schere, Rechaud-Kerze, Holzplättli oder Draht und Karton

Arbeitsvorgang:

Der Ballon wird zur gewünschten Grösse aufgeblasen und verknüpft. Mit den Fingern wird der angemachte Fischkleister auf dem Ballon verteilt. Anschliessend wird er mit dem Papier befestigt und mit Kleister satt angeklebt. Besondere Lichteffekte ergeben sich, wenn verschiedene Farbpapiere verwendet werden. Zum Trocknen wird der Ballon an einer Schnur aufgehängt. Es dauert etwa 24 Stunden bis das Papier trocken ist. Wenn das Papier ganz trocken ist, wird der Ballon aufgestochen und entfernt. Damit der fertige Lampion steht, wird er auf ein Holzplättchen aufgeklebt. Als Variante kann aus Draht ein Henkel angefertigt werden. Dieser wird durch die mit Karton verstärkten Lampionränder eingezogen.

Idee «Laterne»

Material:

Schachtel, weisses Zeichnungspapier, Wasserfarben, Pinsel, Schere, Leim, Draht, Wattebausch, Speiseöl, Kerze

Arbeitsvorgang:

Das Zeichnungspapier wird länger als der Umfang der Schachtel zugeschnitten. Das Papier wird mit Wasserfarbe bemalt und nach dem Trocknen auf der Rückseite mit einem gut in Speiseöl getränkten Wattebausch eingerieben. Nachher wird es zu einem Rohr geklebt

und dann oben und unten in die Schachtel hineingeleimt. Aus Draht wird eine Tragvorrichtung angefertigt. Damit die Kerze genügend Sauerstoff bekommt, empfiehlt es sich, in den Boden einige Löcher zu bohren.

Idee «Blechdosenlichter»

Material:

Dosen aus dem Alltagsgebrauch, Ahle, alter Holzlöffel oder Rundholzstück, Filzstift, Japanmesser, Tapeziernadel oder spitze Wollnadel, Flachzange, Rechaud-Kerze

Arbeitsvorgang:

Eine feste Unterlage ist bei dieser Arbeit eine absolute Vorbedingung. Mit dem Filzschreiber das Muster auf die Blechdose zeichnen und trocknen lassen. Mit der Ahle oder Wollnadel – als Gegenstück einen alten Kochlöffel oder ein Rundholz hinhalten – feine Löcher in die Dose stechen. Der Druck gegen den Ahlenstich muss optimal sein, da sonst das Loch zu gross wird oder die Büchse eine Beule abkriegt. Dazu den Stich unbedingt immer rechtwinklig ansetzen. Konfitüren- oder Tomatendöschen lassen sich etwas müheloser bearbeiten. Im Deckel von der Mitte her mit dem Japanmesser gleichschenklige Dreieckspitzen aufschneiden. Damit dieses niedere Licht etwas geschützter ist, können zwei Döschen aufeinander gestellt werden. Gleiches kann mit einem Büchsendeckel und einer Blechschere gemacht werden.

Idee «Von der Fläche zum Raum»

Material:

Schachteln, Röhren aller Art, unterschiedlichste Verpackungen

Arbeitsvorgang:

Mit den Verpackungen werden Autos, Baumaschinen, Lokomotiven u.s.w. gebastelt, mit farbigen Papier überzogen und bemalt. Eignen sich die unterschiedlichen Fahrzeuge für eine Ausstellung?

Hast du schon einmal ein dreidimensionales Labyrinth erstellt? Klebe auf einer Grundplatte die verschiedenen Verpackungen auf.

Zeichnen

Idee «Technisches Zeichnen»

Die rechtwinklige Parallelprojektion aus drei Ebenen gebildet, ist die Grundlage jeder technischen Zeichnung. Nach der Betrachtung einer Verpackung wird versucht, diese zeichnerisch in ihre Einzelteile zu zerlegen. Als Kontrolle kann die Verpackung zerschnitten werden. Es empfiehlt sich mit einer einfachen Form, z.B. Würfel, zu beginnen und erst anschliessend zu steigern, z.B. bis Schattenkonstruktionen (siehe auch Bastelbogen).

Versuche nun den Umkehrweg. Wähle einen Gegenstand und plane dafür eine Verpackung, die bezüglich Transport (Schutz), Originalität/Display (verkaufsfördernde Warenpräsentation) und Recycling überzeugt. Kannst du diese Verpackung nach der Parallelprojektion eines Mitschülers auch herstellen?

Idee «Bilder ergänzen»

Eine angerissene Verpackung wird zeichnerisch ergänzt (Handskizze oder technische Zeichnung, original oder der eigenen Fantasie entsprechend).

Als Variante wird eine Packung in der Mitte des Zeichenpapiers aufgeklebt. Das Gesamtbild kann nun nach allen Seiten erweitert werden. Es wird eine Umgebung gemalt oder eine Handlung gezeichnet in der die Packung eine Rolle spielt, z.B. beim Einkauf, beim Arzt, im Badezimmer etc.

Ratespiele

Idee «Bildbeschreibung»

Auffallende Verpackungen werden vor eine Lichtquelle, z.B. Diaprojektor, gestellt. Die entstehende Detailsilhouette wird beschrieben und im Anschluss soll erraten werden um welches Produkt es sich handelt. Eine Variante dazu bildet das Schattentheater.

Idee «Erspüren»

Unterschiedliche Verpackungsformen sollen mit geschlossenen Augen durch Abtasten und Fühlen erkannt werden.



Arbeits- Materialien Folie

Trendsetter

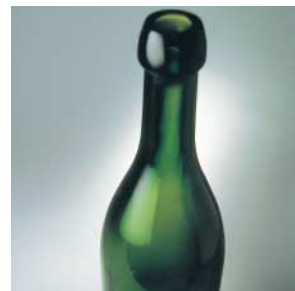
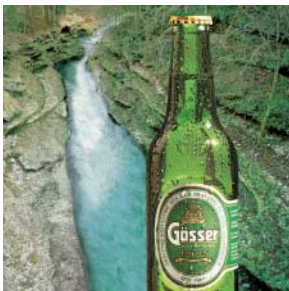


Trendsetter



Arbeits- Materialien Folie

Neue Glasformen



Arbeits- Materialien Folie

Silouetten

